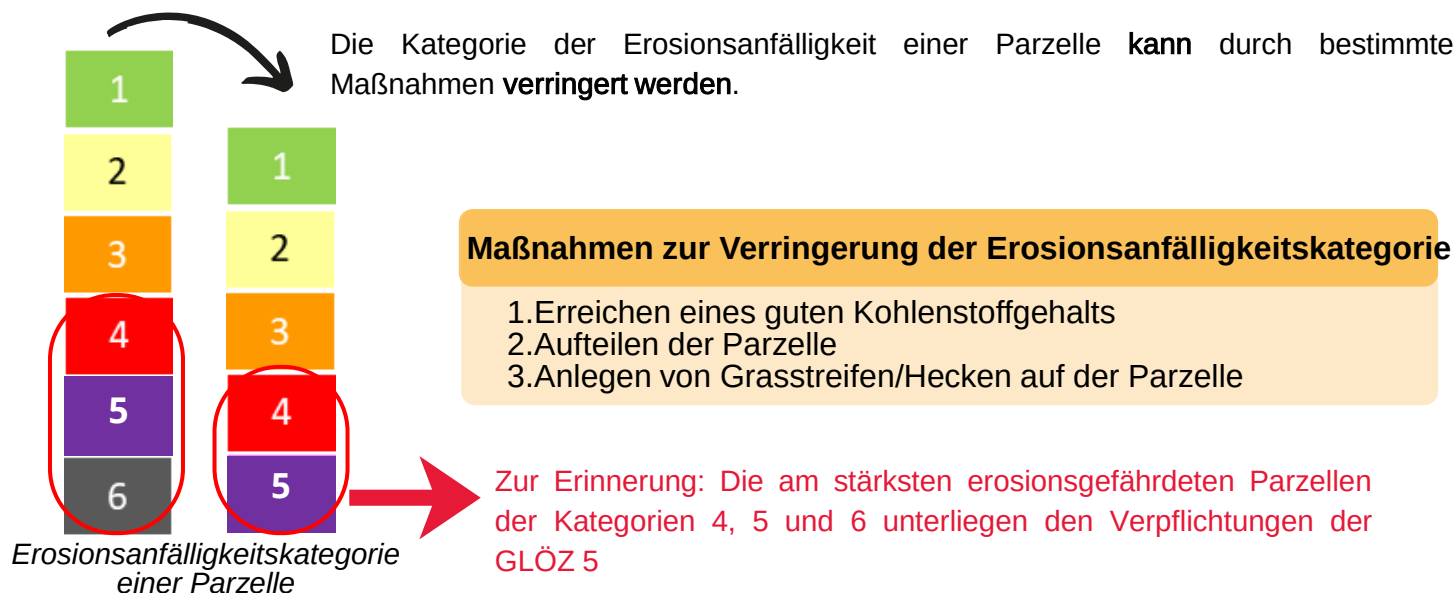


Verringern der Erosionsanfälligkeitskategorie



Im Folgenden erfahren Sie genauer, unter welchen Bedingungen diese Maßnahmen eine Herabstufung um eine Kategorie ermöglichen

1 Erreichen eines ‚guten‘ Kohlenstoffgehalts

Ziel der Maßnahme: Nutzung von Parzellen mit guter Stabilität der Bodenstruktur, einem grundlegenden Parameter für die Erosionsbeständigkeit des Bodens

- **OPTION 1:** Die Parzelle weist einen Kohlenstoffgehalt über dem Schwellenwert ihrer Region und einen KCl-pH-Wert über 5,5 auf

Landwirtschaftliche Region	Gesamtgehalt an organischem Kohlenstoff (%)	KCl pH
Ardennen	2	>=5.5
Hoch-Ardennen		
Famenne		
Grasland		
Grasland (Venn)		
Jura	1.8	
Condroz		
Kempen Hennegau	1.4	
Lehmregion		
Sand-Lehm-Region		

- **OPTION 2:** Die Parzelle weist eine gemäß der Methode der AUKM Boden (MR 14) GÜNSTIGE Situation auf

Bodentyp (% Ton)	Günstig Verhältnis TOC / Ton
Leicht (< 12 %)	>17 %
Mittel (12-19 %)	>10 %
Schwer (> 19 %)	>9 %

Wenn eine der beiden Optionen erfüllt ist, wird die Erosionsanfälligkeitskategorie um 1 herabgestuft.

Die Optionen 1 und 2 sind jedoch nicht miteinander kumulierbar, und die Erosionsanfälligkeit kann maximal um eine Kategorie herabgestuft werden.

Bedingungen für die Analyse der Bodenprobe



- **Durchgeführt** von einem zugelassenen Labor des Requasud-Netzwerks
- **Georeferenzierung der Probe** (oder des geometrischen Schwerpunkts der Parzelle bei Mischproben)
- **Tiefe:** zwischen 10 und 30 cm, im Analysebericht anzugeben
- **Dauer der Gültigkeit:** 5 Jahre ab dem Datum der Probennahme



Liste der von der Verwaltung zugelassenen Labore

Die in diesem Steckbrief genannten Bodenanalysen für GAP-Maßnahmen müssen von einem der von der Verwaltung ausgewiesenen Labore durchgeführt werden:

- Centre provincial de l'agriculture et de la ruralité (Brabant wallon)
- Laboratoire de la Province de Liège - ESPACE TINLOT (Liège)
- Laboratoire de l'Office Provincial Agricole de la Province de Namur (Namur)
- Centre de Michamps (Luxembourg)
- Hainaut Analyses – ASBL CARAH (Hainaut)



[Mehr Informationen über die Labore des REQUASUD-Netzwerks](#)



Mindestangaben im Analysebericht



1. die Erzeugernummer des Antragstellers oder, falls nicht vorhanden, sein Vor- und Nachname
2. der Name des Labors
3. das Datum der Probennahme
4. der Standort der Parzelle
5. die landwirtschaftliche Region der Parzelle
6. der Gehalt an organischem Kohlenstoff der Probe in Prozent
7. der KCl-pH-Wert der Probe

2

Aufteilen der Parzelle

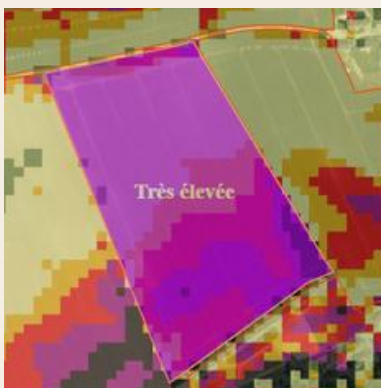
Ziel der Maßnahme: Verringerung der Erosionsanfälligkeit durch Begrenzung der Hanglängen und Schutz der gefährdetsten Bereiche, indem die Parzelle in zwei (oder mehrere) Teile geteilt wird, auf denen unterschiedliche Kulturen angebaut werden (idealerweise eine Winterkultur und eine Sommerkultur).

Hinweis: Zwei identische Kulturen dürfen nicht nebeneinander liegen und werden in der Flächenerklärung automatisch zusammengefasst

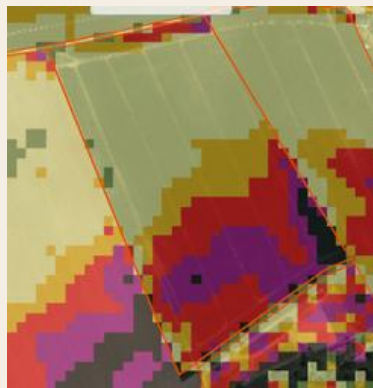


Zur Bewertung der Auswirkungen dieser Änderungen steht ein Simulationsinstrument zur Verfügung (agriculture-erosion.wallonie.be; jeder Landwirt hat die Zugangsdaten per Post erhalten).

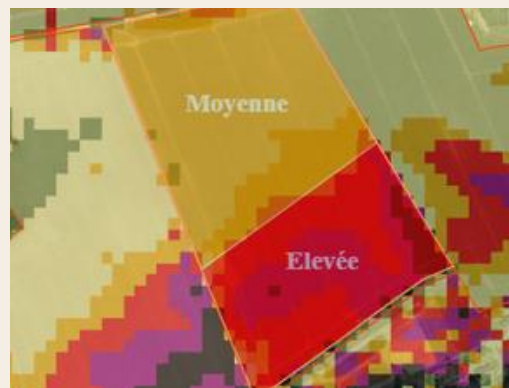
Fallbeispiele



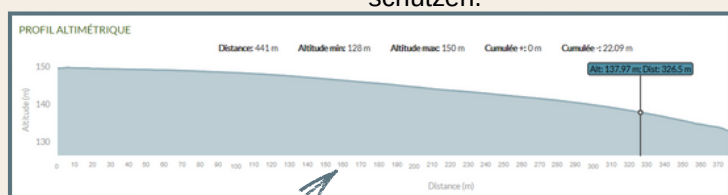
Ausgangssituation:
Erosionsanfälligkeit der
Kategorie 5



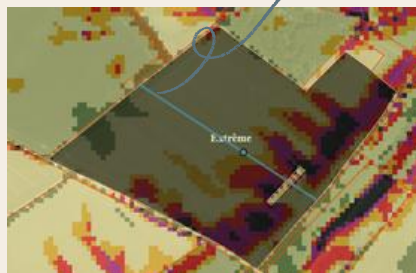
Anhand der Pixelkarte (10 m × 10 m) zur Erosionsanfälligkeit der Böden lassen sich die besonders gefährdeten Gebiete leicht identifizieren, um sie zu schützen.



Optimale Situation: Sommerkultur auf der Parzelle mit Erosionsanfälligkeit der **Kategorie 3** (ohne GLÖZ5-Auflagen) und Winterkultur auf der Parzelle mit Erosionsanfälligkeit der **Kategorie 4** (nicht von GLÖZ 5 betroffen, da Winterkultur), um die Bodenbedeckung zu maximieren. Je nach Fruchtfolge empfiehlt es sich in den Jahren, in denen der Bereich der **Kategorie 4** für eine Sommerkultur genutzt wird, bei Bedarf eine der Maßnahmen aus dem Werkzeugkasten zu aktivieren.



Höhenprofil zur Analyse der Topografie der Parzellen



Ausgangssituation:
Erosionsanfälligkeit der **Kategorie 6**

Auf der Grundlage der Pixelkarte (10 m × 10 m) zur Erosionsanfälligkeit der Böden und des Höhenprofils lässt sich feststellen, dass auf 400 m Hanglänge ein Höhenunterschied von 20 m besteht. Es ist daher ratsam, die Hanglänge zu verkürzen und beispielsweise eine Fruchtfolgeunterbrechung mit einer Winter- und einer Sommerkultur vorzunehmen.



Situation nach Unterteilung des Hangs: Erosionsanfälligkeit der **Kategorie 3** (ohne GLÖZ5-Auflagen) und der andere Teil in **Kategorie 5**.

3

Anlegen von Grasstreifen oder Hecken auf der Parzelle

Ziel der Maßnahme: Verringerung der Erosionsanfälligkeit der Parzelle durch Begrenzung der Hanglängen und Schutz der am stärksten gefährdeten Bereiche durch Anlegen von Grasstreifen in diesen Bereichen. Auf der gesamten Parzelle kann weiterhin dieselbe Kultur angebaut werden. Neben Grasstreifen können auch weniger Platz beanspruchende Maßnahmen wie Erosionsschutzhecken in Betracht gezogen werden.

Diese Option ähnelt in ihrem Ziel stark der zweiten Option und kann ebenfalls mit dem Simulator getestet werden.



- **Verschiedene Optionen für einen Grasstreifen**

Das Lastenheft für den **Grasstreifen** hängt von der Art des vom Landwirt gemeldeten Streifens ab. Es gibt mehrere Möglichkeiten, je nachdem, ob er am Rand von Parzellen, oberhalb/unterhalb des Hangs oder innerhalb der Parzelle angelegt wird:

Art der in der Flächenerklärung angegebenen Bodenbedeckung
Grasanbau (wird zu Dauergrünland bei >5 Jahren)
<u>Begraster</u> Feldrandstreifen im Sinne der Öko-Regelung Ökologisches Netzwerk
<u>Begraste</u> Brache im Sinne der Öko-Regelung Ökologisches Netzwerk
Wendefläche im Sinne der AUKM MB5



Wird der Grasstreifen **oberhalb oder unterhalb des Hangs** angelegt, kann er als Erosionsschutzmaßnahme angerechnet werden (1 Punkt): Anlegen eines grasbewachsenen Erosionsschutzstreifens – sofern das Lastenheft eingehalten wird.

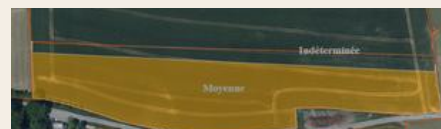
i Mehr Informationen: Steckbrief 2

Fallbeispiele

Ausgangssituation:
Erosionsanfälligkeit der **Kategorie 4**



Anhand der Pixelkarte (10 m × 10 m) zur Erosionsanfälligkeit der Böden wird das gefährdete Gebiet identifiziert und anschließend ein Grasstreifen angelegt. Der Simulator zeigt uns die Herabstufung der Kategorie dieser Parzelle an.



Situation nach Anlage eines
Grasstreifens am Rand:
Erosionsanfälligkeit der **Kategorie 3**
(ohne GLÖZ5-Auflagen)

- **Zur Erinnerung: Definition einer Hecke oder einer Baumreihe**

Eine Reihe von Bäumen oder Sträuchern, die in geringem Abstand voneinander gepflanzt sind, sodass sie einen dichten Strauchbewuchs bilden, der folgende Merkmale aufweist:

- er besteht aus Bäumen oder Sträuchern einheimischer Arten;
- er hat eine durchgehende Länge von mindestens 10 Metern, einschließlich der Lücken von maximal 5 Metern zwischen den Kronen der Bäume oder Sträucher;
- er hat eine maximale Breite von 10 Metern zwischen den äußeren Stämmen;
- die Kronen berühren sich innerhalb der Abschnitte

